



Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 121. Jahrgang, Nr. 24

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 66
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71
E-Mail-Adresse / fivobla@fivobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt



FAMILIEN-EXTRA

Männerthema: Gewalt

Kaum zu glauben: Ein Viertel aller Männer ist gewalttätig. Die meisten schlagen ihre Partnerinnen. Seite 16



KULTUR

Viel Fröhlichkeit

Für viel Fröhlichkeit sorgte der Musikverein Cäcilia Schellenberg bei seinem Passivkonzert am Samstag. Seite 15

GEMEIDEWÄHLEN

Dankeschön

Die FBPL hat ihr Ziel bei der Krankenkassen-Volksinitiative nicht erreicht, doch bei den Gemeindewahlen schnitten die FBPL-Kandidatinnen und Kandidaten sehr gut ab. Ich freue mich ausserordentlich über diese Erfolge und bedanke mich bei allen, die für die FBPL-Kandidatinnen und -Kandidaten gestimmt haben.

Ganz besonders hervorzuheben ist der FBPL-Wahlerfolg in der Gemeinde Eschen, wo unser Kandidat Gregor Ott den Vorsteherposten für sich gewinnen konnte. Die FBPL-Ortsgruppe Eschen/Nendeln hat hier ausgezeichnete Arbeit geleistet. Ebenfalls ausgezeichnet das Resultat des Ruggeller FBPL-Kandidaten Hubert Büchel, der bis auf wenige Stimmen an den VU-Kandidaten herankam. Gratulieren möchte ich hier unseren erfolgreichen Kandidaten Hansjakob Falk in Schaan, Xaver Hoch in Triesen, Gaston Jehle in Planken und Johannes Kaiser in Mauren, die sich erneut durchsetzen konnten. Meinen Dank richte ich an unsere Kandidaten in Vaduz, Balzers und Ruggell, die das gesteckte Ziel nicht ganz erreichten.

Herzliche Gratulation auch an alle Kandidatinnen und Kandidaten, die für die FBPL in die Gemeinderäte gewählt wurden. Aber auch allen anderen, die den Sprung in den Gemeinderat nicht schafften, möchte ich meinen Dank und



meine Anerkennung aussprechen: Sie haben mit ihrem Einsatz zusammen mit den Gewählten für die guten Resultate der FBPL in den Gemeinden beigetragen. Ein grosser Dank auch an die Ortsgruppenvorstände für ihre grossartige Arbeit und ihren ausserordentlichen Einsatz.

Der Wahltag ist nun vorbei, die Zeit der Analysen beginnt. Doch beginnt für die FBPL auch die Zeit der Weiterarbeit in den einzelnen Gemeinden, in den einzelnen Ortsgruppen – zum Wohle unserer Bevölkerung.

Dr. Norbert Seeger, Parteipräsident

TAGESSCHAU

Was bringt die Zukunft?

«Egal, wo ich auf meinen Reisen hinkomme, ich versuche immer auch die nächste Generation kennenzulernen», meinte der deutsche Bundespräsident Roman Herzog und begrüsst am Samstag eine Gruppe junger Leute aus Liechtenstein bei einer kleinen Gesprächsrunde im Vortragssaal der Musikschule. Seite 2

Fasnacht läuft

Weit über fünfhundert begeisterte Kinder trafen sich zum traditionellen Maskenball der Narrenzunft Schaan im Reschsaal. Zum Motto «Asterix und Obelix» konnten sich die kleinen Fasnächtler gestern so richtig austoben. Bereits einen Tag zuvor hatte die Feuerwehr Eschen zur grossen Fasnachtsparty geladen. Diese Fasnachtsparty in Eschen mausert sich immer mehr zu einem absoluten Highlight unter den Anlässen im Land. Der enorme Besucheransturm am Samstagabend zeigte einmal mehr, dass sich eine attraktive Dekoration und eine Live-Band auszahlen. Seite 11

Grosser Wahlerfolg der FBPL in der Gemeinde Eschen

Mit Gregor Ott stellt die FBPL wieder den Vorsteher



Die gewählten Eschner FBPL-Gemeinderäte mit dem neuen Vorsteher (von links): Benno Gerner, Herbert Kranz, Cornelia Batliner, der neue Vorsteher Gregor Ott und Alfred Fehr.



Der neue Vorsteher von Eschen, Gregor Ott, freute sich über seine Wahl als neuer Eschner Vorsteher, gleichzeitig zeigte er sich sehr über die hohe Stimmzahl erfreut, die er erhalten hatte. (Bilder: Hartmut Neuhaus)

Die Gemeindewahlen 1999 sind für die FBPL erfolgreich ausgefallen. In Eschen schaffte Gregor Ott nach einem hervorragenden Wahlkampf den Sprung auf den Vorsteherposten. In Schellenberg, Schaan und Balzers konnte die FBPL in den Gemeinderäten je einen Sitz zulegen.

Insgesamt hatten sich 207 Kandidatinnen und Kandidaten um die 106 Gemeinderatsitze in den elf Gemeinden beworben. Diese Zahl verdeutlicht, dass nicht alle drei Parteien in allen Gemeinden mit vollen

Wahllisten angetreten waren. Quer durch die drei politischen Lager zeigte sich offenbar eine gewisse Politikverdrossenheit, die weitere Nominierungen für den Gemeinderat verhinderten. Auf ein ungewöhnliches Mittel griff die Freie Liste zurück, die per Zeitungsinsert Kandidaten für das Vorsteheramt suchte.

Sechs VU-Vorsteher und fünf FBPL-Vorsteher

Erfolg hatte die Freie Liste mit dieser Aktion allerdings wenig. Nur in den Gemeinden Schaan und Planken traten FL-Vorsteherkandidaten an, die sich jedoch nicht

durchzusetzen vermochten. In den übrigen neun Gemeinden machten Fortschrittliche Bürgerpartei (FBPL) und Vaterländische Union (VU) die Wahlen unter sich aus. Gewählt ohne Gegenkandidaten wurden die VU-Kandidaten in Triesenberg, Gamprin, Schellenberg, während die FBPL-Kandidaten in Triesen und Mauren ohne Gegenkandidaten antreten konnten. In einem spannenden Wahlkampf schwang in der Gemeinde Eschen, die seit 1991 von einem VU-Vorsteher regiert wurde, der FBPL-Kandidat Gregor Ott, Präsident der Gewerbe- und Wirtschaftskammer, obenaus. Gesamthaft stellt

für die Mandatsperiode 1999–2003 die VU in sechs, die FBPL in fünf Gemeinden den Vorsteher.

Mehr Frauen gewählt

Grosse Freude bei den FBPL-Ortsgruppen Schaan, Balzers und Schellenberg, die je einen Sitz im Gemeinderat dazugewinnen konnten. Freude sicher auch bei den Frauen, die jetzt bedeutend besser in den Ratsstuben als bisher vertreten sind, wobei allerdings proportional erst eine Angleichung, aber noch keine Gleichstellung mit dem Anteil der Frauen in unserer Gesellschaft erfolgte.

Günther Meier

Zu wenig Zustimmung für Initiative

Ablehnung der FBPL-Vorschläge mehrheitlich in allen elf Gemeinden

Eine überwiegende Mehrheit der stimmberechtigten Bevölkerung des Fürstentums Liechtenstein verzichtet auf Geld vom Staat für die Finanzierung der in den letzten Jahren stark erhöhten Krankenkassen-Prämien. Bei einer Stimmbeteiligung von 82,1% sprachen sich 34% für die Prämienverbilligungen gemäss FBPL-Vorschlag aus, während 66% gegen die Volksinitiative votierten und damit die Position der VU-Regierung stützten. Eine vertiefte Analyse des Abstimmungsverhaltens gibt es noch nicht, doch dürften verschiedene Faktoren eine Rolle gespielt haben. Einmal die massive Propaganda der Regierung, die sogar eine ernsthafte Gefährdung des Staatshaushaltes düsterte und entgegen der Finanzplanung in Aussicht stellte. Zum anderen die dauernden Hinweise auf die unsoziale Ausgestaltung der Initiative, die ohne Unterschiede auf die Einkommensverhältnisse alle gleich behandle. Schliesslich die Grenzgänger-Problematik, die freilich auch auf die Regierungsreform zukommen wird. (G.M.)

Krankenkassen-Initiative

